
Der Chick Code

 *Das Gesetzbuch für Chicks und
den Umgang mit Bros* 

riva



☞ *DER CHICK CODE* ☞



Artikel 1

*Mädels vor Männer, Chicks before Dicks, Chicas primero –
es ist ein Gesetz, das auf der ganzen Welt bekannt ist:
Die Verbindung zwischen zwei Frauen wird immer stärker sein
als die Verbindung zwischen einer Frau und einem Mann,
da sie besser kommunizieren können als Männer,
das ist wissenschaftlich erwiesen.*

Artikel 2

*Chicks haben Katzen als Haustiere.
Dabei handelt es sich um kastrierte, dicke Kater, die dem neuen
Freund mit nur einem Blick zu verstehen geben: Mag sein, dass
sie dich mag, aber sie gehört mir! Und ihm dann bei der ersten
Gelegenheit in die Schuhe an der Garderobe pissen.*

Artikel 3

*Wenn ein Chick vom Friseur kommt,
beginnt sie sofort damit, sich die Haare zu waschen und
zu stylen, damit sie ungefähr so aussehen wie zuvor.*

Artikel 4

*Ein Chick wird jederzeit einem anderen Chick
die Haare nach hinten halten, wenn sich diese übergibt.
Von dieser Pflicht ist sie jedoch entbunden, wenn sie über
der Schüssel nebenan kniet.*

Artikel 5

*Ab dem 29. Geburtstag eines Chicks
werden die Lebensjahre zweijährlich gezählt.
Es wird also nicht dreißig,
sondern zunächst einmal 29b.*

Artikel 6

*Chicks pupsen nicht.
Niemals. Selbst wenn es sich so anhört.
Chicks haben generell keinerlei Verdauungstätigkeit.*

Artikel 7

*Chicks brauchen kein GPS.
Sie können einfach nach dem Weg fragen!*

Artikel 8

*Als Grund oder Inhalt für eine SMS,
eine Mail oder einen Anruf zwischen Chicks ist
»Ich denk an dich« völlig ausreichend.*

(Ebenso zulässig sind: »Ich hab dich lieb!« und: »☺« so wie jedes andere Emoticon, das die momentane Befindlichkeit der Senderin ausdrückt.



☞ *PARTYS* ☜



Die ersten Partys fanden vor circa 790 000 Jahren statt, als ein Vorfahre des Menschen, der Homo erectus, das Feuer beherrschen lernte. Da traf man sich abends zum Mammut-Grillen, die Männer pufften sich gegenseitig in die Seiten und kicherten: »Homo *erectus*, hihhi«, während die Chicks sich darüber unterhielten, wer von den Jungs am wenigsten wie ein Affe aussieht.

Ein paar Hunderttausend Jahre später weisen Höhlenzeichnungen ebenfalls auf gesellige Zusammenkünfte hin und die Funde bearbeiteter Felle in den Schlafhöhlen lassen darauf schließen, dass schon damals die Gäste ihre Jacken auf den Betten der Gastgeber ablegten.

Ägyptologen vermuten, dass einige der Hieroglyphen im Königspalast des Chicks Kleopatra VII. die Vorschriften für festliche Anlässe zum Inhalt haben:



Wer(et)-neb(et)-Chickerugo-achet-seh

(Chicks, die zu viel trinken, sollten danach nicht mehr Auto fahren)

Die ersten Schriften, die sich mit Partys und Chicks beschäftigen, sind aus dem Jahr 1880 und enthalten einen überlieferten Regelkatalog, der in seinen Grundzügen bis heute erhalten ist. Dieser bildet immer noch die Basis für die heutigen Party-Verhaltensmuster der Chicks.

Party-Regeln

1. Der zeitliche Rahmen für ein Erscheinen auf einer Party bewegt sich zwischen 1,5 und 2 Stunden nach Ablauf des offiziell angegebenen Beginns selbiger.
 - Dieses Gesetz tritt nicht in die Kraft, wenn es sich bei der Party um die eigene Party handelt.
 - Eine befristete Ausnahme von dieser Regelung besteht bei Einladungen zu Feierlichkeiten, die eine Menüfolge beinhalten.
2. Jedwede Feierlichkeit beginnt und endet in der Küche.
3. Die Wahl der passenden Garderobe kann bis zu 18 Mal korrigiert werden.
4. Chicks sind dazu verpflichtet, auf einer Party mit einer Gabe zu erscheinen. Zulässige Gaben sind eine Flasche Wein, eine oder mehrere Blumen oder eine Speise. Folgende Gaben sind nicht geeignet:
 - selbst eingeweckte Stachelbeeren,
 - eine Schachtel Weinbrandbohnen,
 - sperrige, unliebsame oder auf dem Weg zur Feier aufgelesene Möbelstücke,
 - sperrige, unliebsame oder auf dem Weg zur Feier aufgelesene Mitmenschen.
5. Entschließt sich ein Chick dazu, eine Speise mitzubringen, so sollte sie das Gericht mitbringen, das es am besten zubereiten kann, auf Komplimente darüber jedoch mit einer wegwerfenden Handbewegung reagieren. *Das war doch NICHTS!*
Zusatz: Bewegt sich die Koch-Kompetenz im unteren Bereich, wird die mangelnde Qualität mittels Quantität kompensiert (*Badewanne-voll-Nudelsalat-Regel*).
6. Unmittelbar nach der Ankunft sind die vorhandenen Alkoholbestände zu überprüfen. Geben diese Anlass zur Vermutung, es könnte sich um eine nicht ausreichende Menge handeln, ist die mitgebrachte Flasche nicht aus den Händen zu geben.

7. Vor dem Feiern sind die vorhandenen Schlafplätze zu eruieren, um diese im Falle eines übermäßigen Alkoholgusses zügig aufsuchen zu können.
Zusatz: Fällt die Wahl auf das Bett mit dem Jackenhaufen im Schlafzimmer des Gastgebers, ist vor dem Hineinlegen unbedingt zu überprüfen, ob schon jemand unter selbigem liegt.
8. Ist ein Buffet vorhanden, so empfiehlt sich eine zügige Nahrungsaufnahme, da im angetrunkenen Zustand Essiggürkchen, Krümel und Hackfleischbällchen dazu neigen, ins Dekolleté zu rutschen.
Zusatz: Es gilt jedoch als ungehörig, sich mit einem Stuhl direkt ans Buffet zu setzen.
9. Befindet sich ein Exfreund eines Chicks auf der Party, so haben die anderen Chicks darauf zu achten, dass sich das betreffende Chick diesem nicht in betrunkenem Zustand nähert.
10. Die Badezimmer-/ Toiletentür darf während der Dauer einer Party nur im Fall einer Benutzung derselben geschlossen werden.
Wer bei Verlassen des Badezimmers die Tür schließt und so den Eindruck erweckt, dieses befinde sich im Gebrauch, und somit andere Chicks mit Harndrang dazu nötigt, vor einem/r leeren Badezimmer/Toilette zu warten, wird mit einer Freiheitsstrafe nicht unter zehn Tagen in einer Dixi-Toilettenkabine bestraft.⁵
11. Chicks stürmen sofort die Tanzfläche, wenn ein Chicks-Song (siehe Artikel 70) gespielt wird.
12. Stage-Diving von Möbeln ist zu unterlassen.
13. Das Prinzip des Eigentums verwandelt sich im Laufe einer Party zwischen Chicks in eine Gütergemeinschaft. Darunter fallen Zigaretten, Drinks und die Schminkutensilien der Gastgeberin im Badezimmer.

5 Aus: *BGB: Besseres Gesetzbuch*, Knauer, ISBN: 978-3-426-78509-6

14. Vor dem Verlassen einer Party sind einige Dinge zu beachten:
 - Das Austauschen von Telefonnummern mit allen Anwesenden, auch wenn man noch im Moment des Tausches den Namen zur Telefonnummer vergessen hat.
 - Ist ein befreundetes Chick voll wie eine Haubitze, wird sie, je nach Haubitze, nach Hause gebracht oder in ein Taxi gesetzt. Das Side-Chick nennt dem Taxifahrer die Lieferadresse, sieht nach, ob das betrunkene Chick genug Geld im Geldbeutel hat, und bezahlt den Taxifahrer, falls nötig, im Voraus.
15. Im Bedarfsfall ist vor dem Verlassen der Party vom Gastgeber eine Plastiktüte zu erbitten, um die eigene Handtasche vor dem Vollkotzen zu bewahren.

